

⌘ MORGENKREISE

finden um 9 Uhr in den jeweiligen Lernräumen statt. In ihnen wird der Tag und anstehende Termine geplant. Außerdem werden hier allgemeine Themen der Gruppen besprochen. Drei Mal pro Woche finden im Anschluss an die Morgenkreise „besondere Morgenkreise“ statt. Dort wird gesungen, vorgelesen und Sportspiele gemacht.

⌘ NOTSCHULVERSAMMLUNG

Ist für alle Kinder verbindlich (im Gegensatz zur regulären Schulversammlung) und wird bei akutem Klärungsbedarf von Kindern und Team einberufen.

⌘ ORDNUNG

braucht auch unsere Schule hin und wieder. Zusätzlich zur Arbeit unserer Reinigungsfirma gibt es deshalb den Frühjahrs- und den Herbstputz, an denen alle Familien teilnehmen, damit die Schule wieder blüht. Wer am gemeinsamen Putztermin verhindert ist, kann die Stunden an einem anderen Tag abarbeiten oder sich „freikaufen“. Als weiteren obligatorischen Putztermin gibt es den ZweSaMo (s. u.).

⌘ PATENELTERN

Um den Einstieg ins FSP-Leben für neue Eltern zu erleichtern, stellen sich erfahrene Eltern als Paten zur Verfügung.

⌘ PROJEKTWOCHE

Jeweils nach den Ferien finden Projektwochen statt. 4-6 Gruppen arbeiten in dieser Woche fächerübergreifend zu je einem selbst gewählten Thema. Die Themenbreite ist so breit wie das Interesse von Kindern und Erwachsenen an unserer Schule.

⌘ QUERAUSSTEIGER/ ABGÄNGER

Eltern und Kinder, die sich mit dem Gedanken an einen vorzeitigen Schulwechsel beschäftigen, sollten mit ihren Überlegungen möglichst früh an das Team herantreten, damit ein nahtloser Wechsel vorbereitet werden kann. Je nach Bedarf wird ein Zeugnis erstellt und ein Abschiedsfest organisiert. Das Team sorgt für ein kleines Abschiedsgeschenk und plant die Zeremonie.

⌘ QUEREINSTEIGER

Nach dem üblichen Bewerbungsverfahren besuchen auch Quereinsteigerkinder die FSP zu einer Probeweche. Wenn von allen Beteiligten die Entscheidung getroffen wurde, das Kind in die FSP aufzunehmen, wird angestrebt, dass das Kind im Anschluss an die Probeweche an der Schule verbleiben kann.

⌘ REGELN

sind fester Bestandteil unseres Schullebens. Sie werden nach demokratischen Prinzipien in verschiedenen Gremien festgelegt. Die meisten Regeln werden in der Schulversammlung von Kindern und LehrerInnen beschlossen. Dies sind alle Regeln, die das Alltagsleben an der Schule betreffen. Manche Regeln, z.B. die Hausordnung der Schule, werden von Team und Vorstand festgelegt.

⌘ RÜCKMELDUNGEN

bekommen die Kinder schriftlich für die Teilnahme an Lerngruppen, AGs, Projekten. Die Lehrer/innen dokumentieren die Teilnahme und beschreiben die individuelle Leistung des Kindes.

⌘ SCHULFAHRT

Findet einmal jährlich im Sommer statt und wird von Kindern und Team gemeinsam geplant. Da alle Lehrer/innen mitfahren, können Kinder, die nicht mitfahren wollen, nicht in der Schule betreut werden. Auch hier empfiehlt es sich, rechtzeitig das Team anzusprechen, damit Lösungen gefunden werden können.

⌘ SCHULVERSAMMLUNG

Hier werden alle wichtigen, den laufenden Schulalltag betreffende Angelegenheiten (Schulfahrten, Kaugummi-Essen, Sanktionen) besprochen und abgestimmt. Neue Regeln werden nach demokratischen Prinzipien gemeinsam beschlossen. Kinder und Lehrer/innen haben jeweils eine vollwertige Stimme. Die Teilnahme ist freiwillig, die Beschlüsse sind jedoch für alle Kinder und Erwachsenen der Schule verbindlich. Die Schulversammlung findet immer mittwochs statt. Die Themen werden im Vorfeld schriftlich gesammelt und bekannt gegeben. Gäste sind mit Einverständnis der Schulversammlungsleiter zugelassen, aber nicht stimmberechtigt. Bei Abstimmungen gilt das Mehrheitsprinzip.

⌘ SELBSTBESTIMMUNG

Die Kinder entscheiden von Beginn ihrer Schulzeit an freiwillig, ob sie an Lerngruppen und Angeboten teilnehmen bzw. in welcher Weise sie ihr Lernen organisieren. Dabei wird die Schule als Lernort im engeren Sinn akzeptiert.

⌘ STUNDENPLAN

Nach unseren Erfahrungen wünschen sich viele Kinder eine Struktur in den Angeboten. Es wird regelmäßig ein Stundenplan entwickelt, damit die Kinder ihre Teilnahme an den Angeboten planen können.

⌘ VERABSCHIEDUNGSRITUAL

Am Ende der 6. Klasse gibt es ein sehr beliebtes Ritual, um die Abgänger/innen zu verabschieden: Sie werden aus der Schule „rausgeworfen“, müssen einen haarigen Abschlusstest (die „Abgängerrallye“) absolvieren, verewigen ihre Handabdrücke in Gips für die Ahnengalerie, bekommen Geschenke und werden von der ganzen Schule gefeiert.

⌘ TRÄGERVEREIN

Da der Trägerverein der FSP aus Eltern und Teammitgliedern besteht, wird in den Mitgliederversammlungen gemeinsam über die Schulbelange entschieden. Der Vorstand setzt sich aus Eltern und Teammitgliedern zusammen. Der Eintritt in den Trägerverein ist freiwillig und kostet einen geringen Jahresbeitrag.

⌘ WEGERECHTE

Die Eltern legen am Anfang jeden Schuljahres fest, welche Wege ihre Kinder alleine gehen dürfen.

⌘ ZENSUREN

gibt es an der FSP nicht. Ein Ziffernzeugnis erhalten nur die regulären SchulabgängerInnen am Ende des 1. Halbjahres der 6. Klasse sowie Kinder und Jugendliche, die die Schule vor Abschluss der 6. Klasse verlassen wollen (Queraussteiger).

⌘ ZWESAMO

An jedem zweiten Samstag im Monat sorgen die Eltern, auch mit den Kindern, für Ordnung im Außenbereich der Schule. In der Regel kommt jede Familie einmal im Schuljahr dran.

Freie Schule Pankow **A-Z**

Grund- und
Sekundarschule



Freie Schule Pankow

Boris-Pasternak-Weg 9
13156 Berlin

Telefon 030/473 30 83
Fax 030/473 00 1 29

info@freie-schule-pankow.de
freie-schule-pankow.de

ANKOMMEN AM MORGEN

Zwischen 8.30 Uhr und 9 Uhr. Um 9 Uhr beginnt der FSP-Tag mit den Morgenkreisen der einzelnen Lernräume.

ANSAGENLISTE

Ist das Kommunikationsmedium für Eltern und Team, um Aktuelles schnell per Email zu verbreiten.

AUFRÄUMDIENSTE

Die Kinder tragen sich in verschiedene Aufräumgruppen ein. Jeden Tag bringen die einzelnen Gruppen „ihren“ Bereich in der Schule ab 15.30 Uhr (bzw. Donnerstag ab 14.30 Uhr) in Ordnung.

BUNTER TAG

Modern für „Wandertag“, wird von Kindern und Team geplant. Der Termin wird im Freibrief angekündigt.

COMPUTERNUTZUNG

Es gibt Computer für jeden Lernraum. Wer den „Computer/ Internet-Führerschein“ noch nicht gemacht hat, darf nur mit einem/einer Lehrer/in im Internet surfen. Die Computerregeln für die Benutzung hängen in den jeweiligen Lernräumen aus.

DONNERSTAG

Endet die Schule bereits um 15 Uhr, weil sich das Team anschließend zur mehrstündigen Teamsitzung trifft, an der die SchülervereinerInnen zeitweilig teilnehmen können.

EINSCHULUNGSFEIER

Findet am Freitag der ersten regulären Schulwoche nach den Sommerferien statt. Die Feier wird von den Kindern in den Lernräumen und dem Team vorbereitet. Im Anschluss ans Programm gibt es ein Buffet.

ELTERNARBEIT

Es gibt zahlreiche Elterngruppen, alle Eltern sollte sich mindestens eine passende aussuchen, in der sie/er mitarbeitet. Eine aktuelle Übersicht über die Gruppen und Verantwortlichen gibt es zu Beginn des neuen Schuljahres per Mail. Eltern können auch AGs in der Nachmittagsbetreuung anbieten. Eltern, die sich nicht engagieren, können sich „freikaufen“. Von den Beträgen werden dann andere Menschen bezahlt, um allen Aufgaben gerecht zu werden.

ELTERNBRIEF = FREIBRIEF

Der „Freibrief“ erscheint 14tägig und enthält anstehende Termine der nächsten Zeit und wichtige Infos. Alle, die in der „Ansagenliste“ eingetragen sind, erhalten den Freibrief per Mail. Außerdem hängt er am Info-Brett im Schulflur aus.

ELTERNVERSAMMLUNGEN

finden ca. alle zwei Monate statt. Anfangs gibt es eine gemeinsame Runde, danach setzen sich die Eltern mit den Teammitgliedern nach Lernräumen getrennt zusammen. Elternabende können auch zu außerordentlichen Themen außerplanmäßig stattfinden. Engagierte Eltern haben nun auch das „Schulcafé“ für einen regelmäßigen gemütlichen Austausch etabliert, die Termine werden über die „Ansagenliste“ bekannt gegeben.

ESSEN

Es gibt keine festen Frühstücks- und Vesperzeiten. Das von einem Bio-Caterer gelieferte Mittagessen wird gemeinsam um 12.30 Uhr gegessen. In den Lernräumen und im Mediationsraum darf nicht gegessen werden – das gilt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

FERIENBETREUUNG

Ferienbetreuung findet in allen Ferien außer den Weihnachtsferien statt. In den Sommerferien wird die Ferienbetreuung in den ersten zwei Ferienwochen angeboten.

Vor den jeweiligen Ferien hängt eine Liste aus, auf der sich die Kinder verbindlich zur Ferienbetreuung eintragen. Haben sich an einem Tag weniger als 5 Kindern angemeldet, findet keine Ferienbetreuung an diesem Tag statt. Die Tage in der Ferienbetreuung beginnen i. d. R. mit einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jede/r einen Teil beisteuert. Die Erwachsenen bringen die Brötchen mit. Wer angemeldet ist und nicht kommen kann, muss sich abmelden. Alle anderen Kinder sollten bis 10 Uhr in der Schule sein, da im Rahmen der Ferienbetreuung auch Ausflügen geplant sind. Bitte gebt den Kindern 2,50 Euro pro Tag mit, da die Schule nur einen Zuschuss leisten kann. Im Vorfeld planen Betreuer und die angemeldeten Kindern gemeinsam die Feriengestaltung.

FERIENFRÜHSTÜCK

Findet immer am letzten Schultag vor den Ferien statt. Die Partygruppe übernimmt die Organisation des Frühstücks und besorgt Brötchen. Alle Eltern sind aufgefordert, ihren Kindern leckere Frühstückszutaten mitzugeben. Lerngruppen finden nicht statt, die Gestaltung des Tages planen Kinder und Team gemeinsam.

FESTE

Wie Fasching, Sommerfest, Halloween und Weihnachten werden an unserer Schule gerne gefeiert. In der Regel übernimmt die Partygruppe die Organisation der kulinarischen Versorgung. Bitte beachtet im Vorfeld dieser Feste die Elternbriefe, hier bekommt Ihr Infos, was Ihr mitbringen könnt/sollt. Der Tag vor den Festen dient der Vorbereitung durch die Kinder und Team. Es finden Generalproben statt, die Räume werden dekoriert, die Disco installiert, es wird gekocht...

FREIARBEIT

Die Kinder können sich selbständig aus einem reichhaltigen Angebot an Lern-, Spiel- und Arbeitsmaterialien auswählen und allein oder in Gruppen daran arbeiten. Nach den Morgenkreisen ist in allen Lernräumen Zeit für konzentrierte Freiarbeit. Danach finden Lerngruppen statt.

GEBURTSTAGE

werden selbstverständlich gefeiert! Für die Planung spricht Ihr Euch bitte mit dem Team und den Kindern ab. Die Eltern bringen dann das vereinbarte Essen (und evtl. Getränke) für alle Kinder des Lernraums (ca. 25) mit. Jedes Kind bekommt ein kleines Geschenk von der Schule.

HAUSAUFGABEN

Gibt es an der FSP nicht. Ihre Tages- und Wochenaufgaben erledigen die Kinder während des Schultages.

HAUSORDNUNG

Die mit den Kindern besprochene Hausordnung hängt im Flur.

HAUSSCHUHE

Die gesamte Schule ist von den Herbstferien bis Ostern Hausschuhzone, im Sommer gilt das nur für die Teppichräume. Bitte auch bei den Schulfesten beachten!

INFOVERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule, bei denen die FSP über sich informiert, sind sehr wichtig; funktionieren am besten mit Hilfe von engagierten Eltern und Kindern, die als AnsprechpartnerInnen, KuchbäckerInnen u.s.w. dabei sind.

JAHRESBRIEFE

Da es an der FSP keine Noten gibt, bekommen die Kinder am Schuljahresende einen ausführlichen persönlichen Brief von den Lehrer/innen. Inhalt ist vor allem ein beschreibender, wertungsfreier Rückblick auf die Entwicklung des Kindes im vergangenen Schuljahr.

JOKER

In den meisten Lerngruppen der FSP gibt es Joker. Das bedeutet, dass die Kinder und Jugendlichen, die sich für eine Lerngruppe entschieden haben, an selbst gewählten Tagen für diese Gruppe frei nehmen können. Die Anzahl der Joker hängt von der Dauer und Intensität der Lerngruppe ab.

LEISTUNGSKONTROLLEN

werden an der FSP nicht durchgeführt. Feedback über ihr Lernen geben sich die Kinder unmittelbar gegenseitig, wie auch die Lehrer/innen regelmäßig in Einzel- oder Gruppengesprächen das Lernen der Kinder reflektieren. Am Ende einer Lerngruppe kann auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen aber auch mal ein Abschlusstest geschrieben werden. In Projekten, Vorträgen, Präsentationen, Aufführungen stellen die Kinder mehrmals im Schuljahr ihre Arbeitsergebnisse vor.

LERNGRUPPEN

werden von den Lehrer/innen begleitet, es gibt z. B. Angebote in den Naturwissenschaften, Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen. Die Gruppen können jahrgangsgemischt sein. Vier bis 15 Schüler/innen sind in einer Gruppe. Jedes Fach wird regelmäßig angeboten. Nach zwei- bis dreimaligem Besuch der Lerngruppe entscheidet das Kind, ob es an ihr teilnimmt oder nicht. Danach ist der Besuch verpflichtend. Kinder können aber auch frei und individuell an ihren Themen arbeiten. Am Ende einer Lerngruppe erhalten die TeilnehmerInnen eine schriftliche Rückmeldung über ihren Lernstand und Kompetenzenentwicklung.

MEDIATION

Seit 2000 haben wir an der Schule ein Mediationsprojekt, in dem Kinder Streitschlichter werden können. Alle Kinder wissen, wer eine Mediationsberechtigung hat und können eine oder mehrere Mediatoren um Hilfe im Streitfall bitten.

MITTWOCHS

beginnt der Tag mit der Schulversammlung und danach kann in den Mittwochs-Werkstätten gearbeitet werden.

MITTWOCHS-WERKSTÄTTEN

An jedem Mittwoch finden nach der Schulversammlung Werkstätten statt. In diesen wird vormittags nicht in Lerngruppen sondern eher projektorientiert gelernt. Die Themen der Werkstätten entstehen nach Wünschen von Kindern und Erwachsenen. Kinder und Jugendliche können auch eigene Werkstätten anbieten. Pro Schuljahr finden 4-6 verschiedene Werkstattphasen statt.